



NAHVERKEHRSSERVICE SACHSEN-ANHALT GMBH

---

## GESCHÄFTSBERICHT 2006

# Geschäftsbericht 2006

Die Geschäftsleitung der  
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH  
legt hiermit den Bericht  
über das Geschäftsjahr vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2006 vor.

Magdeburg im Juli 2007



# Glossar

ABW	„Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg“-Tarif	MLV	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt
B+R	Bike and Ride	MBV	Ministerium für Bau und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt
BLB	Burgenlandbahn GmbH	MDV	Mitteldeutscher Verkehrsverbund
BMVBW	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen	MUM	„Magdeburg und Umland“-Tarif
DB	Deutsche Bahn AG	ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
EBA	Eisenbahnbundesamt	ÖSPV	Öffentlicher Straßenpersonenverkehr
ESTW	Elektronisches Stellwerk	P+R	Park and Ride
HEX	HarzElbeExpress	PEP	Preis- und Erlössteuersystem für Personenverkehr
Hbf	Hauptbahnhof	RB	RegionalBahn
HSB	Harzer Schmalspurbahnen GmbH	RE	RegionalExpress
INSA	Informationssystem Nahverkehr Sachsen-Anhalt	SPNV	Schienenpersonennahverkehr
ITF	Integraler Taktfahrplan	SEV	Schienenersatzverkehr
KBS	Kursbuchstrecke	ZGB	Zweckverband Großraum Braunschweig
LSA	Land Sachsen-Anhalt	ZOB	Zentraler Omnibusbahnhof
NASA	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Zugkm	Zugkilometer

# Inhalt

	Seite		Seite
Vorwort Dr. Karl-Heinz Daehre, Minister für Landesentwicklung und Verkehr	3	4.5 Schnittstellenprogramm	13
Vorwort Dr. Rudolf Menke, Geschäftsführer der NASA GmbH	3	4.6 Harzer Schmalspurbahnen GmbH	14
Bahnhofsumfeldgestaltungen im Schnittstellenprogramm · Kartenübersicht	4	4.7 Regio-Werkstatt Magdeburg Buckau	14
Strukturdaten des Landes Sachsen-Anhalt · Tabelle	4	4.8 Modellhaftes Bahnhofsprogramm	14
Chronik 2006	5	4.9 EU-Projekt Revita	14
1. Die Aufgaben der NASA	7	5. Verkehrs- und Tarifkooperation	15
2. Die Umsetzung des ÖPNV-Plans	8	5.1 „Magdeburg und Umland“-Tarif (MUM)	15
2.1 Veränderungen im SPNV-Angebot	8	5.2 „Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg“-Tarif (ABW)	15
2.2 Optimierung im Nahverkehr	9	5.3 Schülerferienticket	15
2.3 Sonderverkehre	9	5.4 Mitwirkung im Mitteldeutschen Verkehrsverbund	16
3. Verkehrsverträge mit Eisenbahnverkehrsunternehmen	10	5.5 Entwicklung von Verbundstrukturen neben dem MDV	16
3.1 Bestellvolumen	10	6. Kommunikation	17
3.2 Qualitätsmanagement	11	6.1 INSA – das Informationssystem des Nahverkehrs (www.insa.de)	17
3.2.1 Pünktlichkeit	11	6.2 Dialog mit Nutzern des Nahverkehrs	17
3.2.2 Zugausfälle und Schienenersatzverkehr	11	6.2.1 Fahrgastbeiräte	17
3.2.3 Vertragsstrafen	11	6.2.2 Beschwerdemanagement	18
4. Entwicklung der Infrastruktur	12	6.2.3 ÖPNV-Broschüren „Ihr Fahrplan 2006“	18
4.1 Ausbau der Streckeninfrastruktur	12	6.3 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	18
4.2 Ausbau wichtiger Eisenbahnknoten	12	Aufsichtsrat und Gesellschaft	20
4.3 Neu- und Ausbau von Zugangsstellen	13	Bilanz	22
4.4 Landesprogramm „50plus - Verschönerung von Bahnhöfen in Sachsen-Anhalt“	13	Mitarbeiter/Organigramm	23
		Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung	24

# Vorwort



2006 war ein gutes Jahr für das Land Sachsen-Anhalt und den Schienenpersonennahverkehr.

Wernigerode erblühte zur Landesgartenschau, die Kulturmetropole Halle an der Saale feierte den 1200. Jahrestag ihrer Ersterwähnung, und in Magdeburg lockte die Ausstellung „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation“ viele Gäste an. Ein großer Teil der Besucher nutzte natürlich den Zug.

Neben DB Regio etablierte sich bei den Fahrgästen die Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt mit ihrem Harz-Elbe-Express (HEX). Einfach hatte es HEX allerdings nicht, denn im vorigen Jahr begann der langersehnte Ausbau des Knotens Halberstadt und der Strecke nach Vienenburg, was natürlich erhebliche Einschränkungen mit sich brachte. Die DB-Töchter Elbe-Saale-Bahn (ESA) und Burgenlandbahn bereiteten sich auf ihren Start zum Jahreswechsel 2006/2007 vor: die Burgenlandbahn mit einem neuen Verkehrsvertrag, die ESA als ganz neu gegründetes Unternehmen.



Im Landesauftrag arbeitet die NASA an der Ausgestaltung des Verkehrsmittelmix. Das erfordert einen hohen Abstimmungsaufwand mit Verkehrsunternehmen und Kommunen, lohnt sich aber für Fahrgäste und Steuerzahler. So wurden zur besseren Anbindung des Gewerbegebietes Osterweddingen die Angebote der einzelnen Busunternehmen abgestimmt und zu einem attraktiven Gesamtangebot zusammengefasst. Im Geiseltal konnte nach dem Streckenausbau Merseburg – Querfurt ein abgestimmtes ökonomisches Bahn-/Busangebot eingerichtet werden, das gute Anschlüsse von und nach Halle sichert. Zu einem attraktiven Nahverkehr gehören natürlich auch gut funktionierende, einladende Zugangs- und Schnittstellen. Ein Muster-

beispiel ist Tangerhütte, wo es gemeinsam mit den Partnern gelungen ist, den Bahnhaltelpunkt fahrgastfreundlich zu verlegen und den Bahnverkehr baulich unmittelbar mit dem Busangebot zu verknüpfen.

Die Harzer Schmalspurbahn konnte mit Landesunterstützung ihr Streckennetz erweitern: Seit Sommer 2006 fährt ein Dampfzug regelmäßig zwischen Quedlinburg und Gernrode. Eine gute Investition, wie die steigenden Fahrgastzahlen zeigen.

Ab Fahrplanwechsel 2007/2008 wird sich die vom Bund verfügte Kürzung der Regionalisierungsmittel bemerkbar machen. Wir fördern deshalb weiter den intelligenten Mix der Verkehrsmittel und ermuntern Initiativen zur Abstimmung und Kooperation - bis hin zur Schaffung von Verbundstrukturen nördlich des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes.

**Dr. Karl-Heinz Daehre**

Minister für Landesentwicklung und Verkehr  
des Landes Sachsen-Anhalt

Trotz schmerzhafter Einschnitte im kommenden Fahrplanjahr arbeiten wir weiter aktiv an der Ausgestaltung des Bahnangebots. So wird im Fahrplan 2007/2008 - wie im Landesplan des öffentlichen Personennahverkehrs vorgesehen - eine schnelle Verbindung Magdeburg – Uelzen eingerichtet.

beispiel ist Tangerhütte, wo es gemeinsam mit den Partnern gelungen ist, den Bahnhaltelpunkt fahrgastfreundlich zu verlegen und den Bahnverkehr baulich unmittelbar mit dem Busangebot zu verknüpfen.

**Dr. Rudolf Menke**

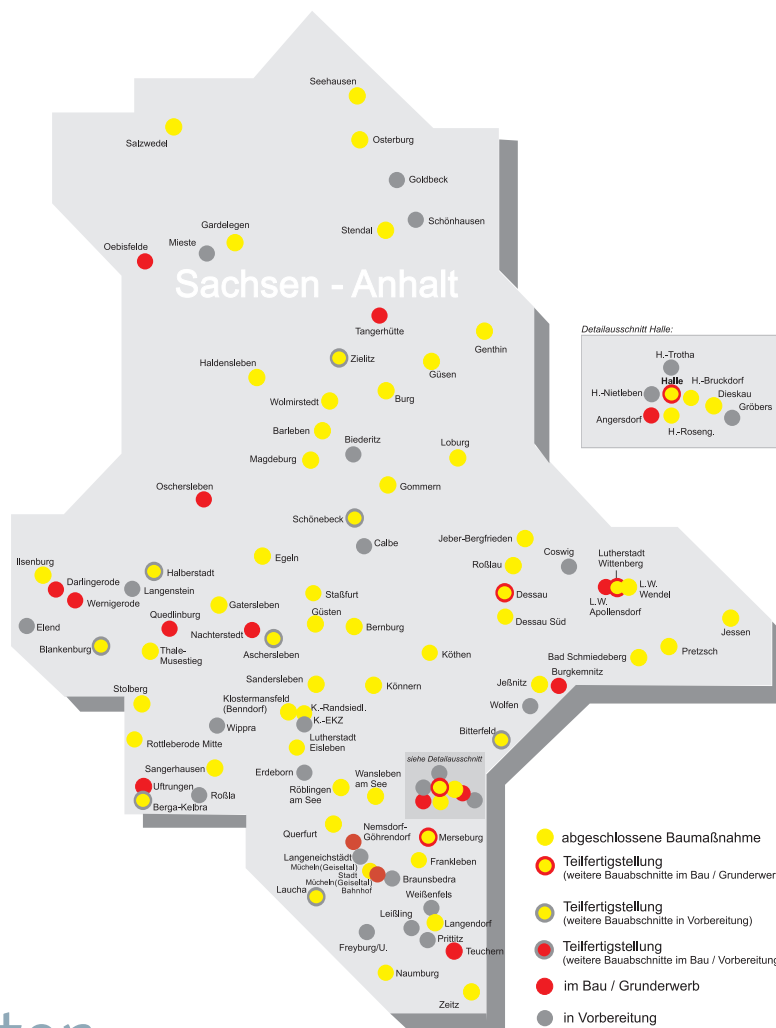
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH

# Schnittstellenprogramm

## Umgestaltete Bahnhofsumfelder

Schnittstellen verknüpfen den Schienenpersonennahverkehr mit anderen Verkehrsmitteln (Bus-, Straßenbahn-, Fahrrad- und Pkw).

Stand Dezember 2006



## Strukturdaten

### des Landes Sachsen-Anhalt

	2005	2006	Einheit
Bevölkerung	2.470	2.443	1000 Ew
Fläche	20.447	20.447	km <sup>2</sup>
Bevölkerungsdichte	121	119	Ew/km <sup>2</sup>
Bruttoinlandsprodukt*	48.100	50.000	Mio. €
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner*	19,5	20,5	T€
Erwerbstätige	988	993	1000 Personen
Arbeitslose	258,5	231,9	1000 Personen
Arbeitslosenquote	21,7	19,9	%
Pkw-Bestand	1.326	1.335	1000 Pkw
Pkw-Dichte	537	546	Pkw/1000 Ew
Schüler	215.557	201.590	Schüler
Allgemeinbildende Schulen	1.020	976	Schulen
Studierende	51.732	51.064	Personen

\*nominal, nach jeweiligen Preisen

alle Angaben aus 2006 sind vorläufig

### Verkehr • Beschäftigte

DB Regio Verkehrsbetrieb Mitteldeutschland (Sachsen-Anh., Sachsen)	1.299	1018	Personen
DB Regio Verkehrsbetrieb Elbe Saale		625	Personen
Elbe Saale Bahn		125	Personen
Burgenlandbahn		55	Personen
HSB	249	258	Personen
HEX	81	104	Personen

# Chronik 2006

## Februar

Minister Dr. Daehre übergibt in Lutherstadt Eisleben den neu gepflasterten Bahnsteig 1, der im Landesprogramm „50plus“ zur Bahnhofverschönerung hergerichtet wurde.

Das Mobilteam ist mit Winteraktionen und zum Valentinstag im Raum Burg, Altmark, Halle und Naumburg unterwegs; am Rosenmontag verteilt es am Bahnhof Köthen 1000 Pfannkuchen.

Die NASA stellt im Lehrerbildungsinstitut LISA in Halle Fachmoderatoren aus ganz Sachsen-Anhalt das Lehrmaterial „Auf Achse - Schüler in Bahn und Bus“ vor. Minister Dr. Daehre gibt mit dem Material in der Sekundarschule Wanzleben Unterricht in einer 6. Klasse.

## März

Minister Dr. Daehre

- startet in Halberstadt die größte ostdeutsche Schieneninvestition 2006: den Ausbau der Strecke Halberstadt – Vienenburg
  - gibt das Signal für die Jungfernfahrt Quedlinburg – Gernrode auf der mit Landesmitteln umgespurten neuen Strecke der Harzer Schmalspurbahnen
  - tauft in Aschersleben das erste umgestaltete Fahrzeug der Elbe-Saale-Bahn auf den Namen „Sachsen-Anhalt“
  - übergibt in Oschersleben den Bewilligungsbescheid für den Ausbau der Schnittstelle
  - präsentiert in Osterweddingen das verbesserte Angebot zur Anbindung des Gewerbegebietes und die neue Broschüre mit dem Verkehrsgesamtangebot
- Das Mobilteam ist beim Festwochenende 150 Jahre Strecke Leipzig – Großkorbetha im Einsatz.

Im Ergebnis der Landtagswahl wird Minister Dr. Daehre im Amt bestätigt; das Ressort wird neu ausgerichtet als „Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr“.

## April

Durch eine Kooperation mit dem Bildungsträger „future. Training & Consulting“ aus Halle werden Langzeitarbeitslose für das NASA/DB-Projekt „Auf Achse – Schüler in Bahn und Bus“ gewonnen und auf ihren Einsatz vorbereitet.

HEX tauft ein Fahrzeug auf den Namen „Thale sagenhaft“.

*Keine Angst vor dem Fahrkartenautomaten! Die Automaten-tour des Mobilteams half Hürden abzubauen.*

Die Landesgartenschau in Wernigerode beginnt. Bei der DB-Tochter Burgenlandbahn fallen aus sicherheitstechnischen Gründen sämtliche Fahrzeuge aus, der Konzern organisiert kurzfristig Ersatz.

Das Mobilteam wirbt zu Walpurgis für eine Fahrt nach Stolberg und hat Stolberger FriWi-Kekse für die Fahrgäste im Gepäck.

## Mai

Die Fahrgastbeiräte der DB und der NASA tagen zum Thema Fahrplanung; in Halberstadt ist Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt einbezogen.

Fahrplanwechsel wegen Inbetriebnahme des neuen Hauptbahnhofes in Berlin und der Fußball-Weltmeisterschaft; die NASA bestellt zusätzliche Fahrten für Spiele in Leipzig und Berlin.

## Juni

Minister Dr. Daehre übergibt das neue Empfangsgebäude am Bahnhof Staßfurt.

Der Minister startet die Aktion Schülerferienticket 2006 gemeinsam mit den fünf Modells im Hegelgymnasium Magdeburg.

Minister Dr. Daehre und der Geschäftsführer der HSB Matthias Wagener erteilen dem ersten Plandampfung Quedlinburg – Gernrode das Abfahrtsignal, der Regelbetrieb wird aufgenommen.

Das Mobilteam geht auf Automatentour. Unter dem Motto „Ziehen Sie Ihr Ticket und gewinnen Sie!“ werden Fahrgäste an die Fahrkartenautomaten herangeführt. Start ist in Köthen, weitere Stationen sind Halberstadt, Naumburg, Halle, Stendal, Bitterfeld, Magdeburg und Dessau.

**Burgenlandbahn:  
Fahrzeuge im  
Austausch**

**Staßfurter  
Bahnhof erhält  
neues Gebäude**



## Rauchfreie Züge im Nahverkehr

### Juli

Minister Dr. Daehre plädiert für rauchfreie Züge in Sachsen-Anhalt; die Verkehrsunternehmen setzen das kurzfristig um. HEX begleitet die Umstellung mit einer sympathischen Kampagne.

Die NASA startet ihr Modelcasting für das Schülerferienticket 2007 beim 2. Jugendtag der Burgenlandbahn in Weißenfels. Weitere Castingstationen sind Magdeburg, Wanzleben, Bernburg, Bitterfeld und Gardelegen. Höhepunkt ist der Sachsen-Anhalt-Tag in Halle.

Die NASA bestellt zusätzliche Züge zum Sachsen-Anhalt-Tag und zum Summer-Open-Air in Tangermünde.

Der von der NASA betreute Landes-Kreativwettbewerb „Bahnhof Quedlinburg - alles umsteigen!“ zur Bewerbung des neuen Streckenabschnitts der HSB und der HEX-Anbindung endet. Es gewinnen Schülerinnen und Schüler aus Gardelegen, Halle und Weißenfels.

NASA und DB unterstützen die Fußball-Weltmeisterschaft der Behinderten, deren Vorrundenspiele vor zahlreichen Zuschauern in Salzwedel, Gardelegen und Stendal ausgetragen werden.

### August

Die Doppelausstellung „Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation“ öffnet in Berlin und Magdeburg ihre Pforten. NASA und DB werben mit einem Faltblatt „Mit der Bahn ins Mittelalter“ in Schulen für die günstigen Gruppenangebote. Minister Dr. Daehre stellt das Faltblatt in der mittelalterlichen Museumsstadt Megeborch der Presse vor.

Die NASA präsentiert im Gewerbegebiet Osterweddingen die neue Abend- und Nachtanbindung; per Rufbus

## Mit der Bahn ins Mittelalter

ist das Gewerbegebiet fast halbstündlich mit der Landeshauptstadt verbunden.

### September

Minister Dr. Daehre eröffnet das neue Imbissangebot im HEX und schenkt für Fahrgäste und Journalisten den ersten Kaffee aus.

NASA, DB und Bildungsträger „future. Training & Consulting“ beteiligen sich am Verkehrssicherheitstag der Polizei im Bördepark in Magdeburg. Ein Quiz rund ums Bahnfahren findet große Resonanz bei den Besuchern. Die NASA bestellt zusätzliche Züge zum Burgfest in Tangermünde und zum Winzerfest in Freyburg.

### Oktober

NASA und DB starten eine Hopperticketkampagne mit Plakaten, Broschüren und Rundfunkaktionen. Anlass ist das Salzfest in Halle.

### November

Minister Dr. Daehre verkündet im Spaßbad Nautica in Magdeburg mit den fünf Schülermodels einen neuen Rekord: **36.295 Schülerferientickets** wurden 2006 verkauft. Model Maria hat ihre Klasse mitgebracht, die anschließend mit einer historischen Straßenbahn zum Hundertwasserhaus fährt, wo es eine Führung mit Sandra gibt, ebenfalls Model des Schülerferientickets.

Im Maya Mare in Halle treten 18 Finalisten für den Modelwettbewerb zum Schülerferienticket 2007 gegeneinander an; Radio Brocken berichtet live.

Minister Dr. Daehre informiert beim Pressegespräch im Landtag über die neue Elbe-Saale-Bahn, die am 10. Dezember im Altmark-Börde-Anhalt-Netz an den Start geht. In Wernigerode tagen Vertreter mehrerer europäischer Staaten zum EU-geförderten Forschungsprojekt Revita zur Wiederbelebung von Bahnhofsgebäuden.

### Dezember

Das Mobilteam kommt zusammen mit dem Weihnachtsmann mit der Bahn nach Köthen; es folgen Adventstouren mit dem Nikolaus.

Minister Dr. Daehre stellt auf einer rollenden Pressekonferenz wenige Tage vor Betriebsstart das neue Angebot der Elbe-Saale-Bahn vor. Zum Start der ESA tauft der Minister einen Zug auf den Namen „Katharina die Große“.

Minister Dr. Daehre übergibt in Tangerhütte den neu gestalteten Bahnhofpunkt samt neuer Schnittstelle. Veolia feiert mit Fahrgastaktionen „Ein Jahr HEX“.



# 1. Die Aufgaben der NASA

Die Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA) ist zu hundert Prozent eine Tochtergesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt. Im Landesauftrag plant, bestellt und finanziert sie den Schienenpersonennahverkehr (SPNV). Grundlage ihrer Arbeit sind das ÖPNV-Gesetz und der ÖPNV-Plan des Landes Sachsen-Anhalt.

Entsprechend § 3 (2) des am 01.01.2005 in Kraft getretenen ÖPNV-Gesetzes des Landes Sachsen-Anhalt bildet der ÖPNV-Plan die Handlungsgrundlage für die Entwicklung eines integrierten Verkehrsangebotes im ÖPNV. Er ist von den kommunalen Aufgabenträgern in ihrer Nahverkehrsplanung gemäß § 6 ÖPNVG LSA zu berücksichtigen. Der ÖPNV-Plan enthält verkehrspolitische Grundsätze, Ziele und Leitlinien für die im ÖPNVG LSA gestellte Aufgabe einer landesweit koordinierten Gestaltung des ÖPNV als Verkehrsträgermix von Bahnen, Bussen und bedarfsgesteuerten Angeboten.

Gemäß ihrem Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Land Sachsen-Anhalt hat die NASA an der Aufstellung des ÖPNV-Plans intensiv mitgewirkt und setzt wesentliche Teile um. Abgeleitet vom ÖPNV-Gesetz und vom ÖPNV-Plan des Landes Sachsen-Anhalt arbeitet sie direkt oder mittelbar an der Verbesserung des Angebots im ÖPNV. Die Nahverkehrsservicegesellschaft

- entwickelt den Wettbewerb auf der Schiene
- baut den integralen Taktfahrplan mit netzweiten Anschlüssen aus
- arbeitet mit den kommunalen Partnern an der Vernetzung von Bahn- und Busangeboten
- entwickelt das ÖPNV-Landesnetz
  - einerseits durch Planung, Bestellung und Finanzierung des SPNV und
  - andererseits durch Unterstützung der Aufgabenträger des ÖSPV bei Planung und Finanzierung von Busverkehren im Landesnetz
- unterstützt die Vermarktung des ÖPNV-Landesnetzes
- unterstützt die Verkehrsunternehmen bei der Einrichtung alternativer Bedienformen
- bereitet das Investitionsprogramm für den ÖPNV in Sachsen-Anhalt vor und bearbeitet als beliebiger Unternehmer die Teile SPNV, Schnittstellen und Harzer Schmalspurbahnen

*Im integralen Taktfahrplan treffen sich an Knotenpunkten wie hier in Magdeburg regelmäßig Züge aus allen Richtungen und ermöglichen einen kurzen Umstieg.*

- fördert so u. a. den Neu- und Ausbau von Stationen und geschwindigkeitserhöhende Maßnahmen für SPNV-Strecken
- wacht über die effiziente Verwendung der Fördermittel für den SPNV
- berät Kommunen bei der städtebaulichen Entwicklung des Bahnhofsumfeldes
- erleichtert durch die Förderung des Schnittstellenprogramms den - besonders auch in ihrer Mobilität beeinträchtigten - Reisenden den Zugang zur Bahn sowie den Übergang von/zu Bus, Straßenbahn, Rad und Pkw
- fördert den Aufbau und die Arbeit von Verkehrs- und Tarifkooperationen und die Einführung von Gemeinschaftstarifen
- betreibt gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen im Land sowie dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund das landesweite Nahverkehrsinformationssystem INSA
- wirbt für die Nutzung der Eisenbahn und der anderen öffentlichen Nahverkehrsmittel.

## Gesetzliche Grundlagen



## 2. Die Umsetzung des ÖPNV-Plans

### „Wippertiese“ verkehrt weiter

2006 als „Jahr 1“ des neugefassten ÖPNV-Plans war geprägt von der konzeptionellen Arbeit zu dessen inhaltlicher Umsetzung. Zur Ausgestaltung des Busverkehrs im ÖPNV-Landesnetz wurden Überlegungen mit dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr abgestimmt, die 2007 mit den betroffenen Landkreisen diskutiert werden.

Über Strecken im ÖPNV-Plan mit Prüfbedarf zum Verkehrsmiteinsatz wurde mit den beteiligten Landkreisen gesprochen. Zur Verbindung Naumburg-Ost – Nebra vereinbarten der Burgenlandkreis, die PVG Burgenlandkreis mbH, die Burgenlandbahn GmbH und die NASA, die SPNV-Infrastruktur auszubauen und den parallelen Busverkehr zu reduzieren. Damit ist der Weg frei für Investitionen in die Strecke, in Zugangsstellen und Schnittstellen. So wurde den Forderungen des ÖPNV-Plans entsprochen und zugleich die Zukunft des SPNV auf der Strecke gesichert.

Auch für die Strecke Könnern – Bernburg ist das Prüfergebnis positiv. Nach einem Umbau im Bahnhof Könnern wird im Laufe des Jahres 2008 eine regelmäßige durchgehende Zugverbindung Bernburg – Halle (Saale) über Könnern eingerichtet. Die Bahn stellt zwischen Bernburg und Könnern eine schnelle Verbindung her, der Bus wird die Orte zwischen beiden Städten erschließen.

### 2.1 Veränderungen im SPNV-Angebot

#### Elbe-Saale-Bahn nahm Betrieb auf

Zum 10. Dezember 2006 übernahm die DB-Tochter Elbe-Saale-Bahn GmbH als erfolgreiche Bieterin im Wettbewerbsnetz Altmark-Börde-Anhalt den Betrieb auf den Strecken

- Stendal – Tangermünde,
- Stendal – Oebisfelde – Wolfsburg  
(– Braunschweig)
- Magdeburg – Oebisfelde (– Wolfsburg)
- Magdeburg – Loburg
- Magdeburg – Aschersleben
- Calbe (Saale) Ost – Bernburg
- Aschersleben – Dessau
- Köthen – Aken und
- Lutherstadt Wittenberg – Bad Schmiedeberg.

Seit 1. Januar 2007 fährt im Süden des Landes Sachsen-Anhalt die Burgenlandbahn GmbH, die in dem Wettbewerbsverfahren Sachsen-Anhalt Süd erfolgreich war, auf Basis neuer Verkehrsverträge. Dazu gehört auch die Strecke Berga-Kelbra – Stolberg. Eingestellt wurde zum 10. Dezember 2006 der SPNV zwi-

schen Nebra und Artern. Da der Freistaat Thüringen den Großteil der grenzüberschreitenden Strecke abbestellte, konnte sie nicht sinnvoll in die Vergabe integriert werden.

Auf der Strecke Klostermansfeld – Wippra verkehrt im Auftrag der Burgenlandbahn GmbH weiterhin die Kreisbahn Mansfelder Land (vorher im Auftrag der DB Regio AG).

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2006 gab es im SPNV folgende wesentliche Veränderungen:

#### Harz

- Die Strecke Halberstadt – Wernigerode – Ilsenburg wird ausgebaut für Geschwindigkeiten bis zu max. 120 km/h (konventionell) bzw. 160 km/h (Neigetechnik). Sie ist abschnittsweise voraussichtlich bis Fahrplanwechsel Dezember 2007 gesperrt.
- Der HEX-Fahrplan im Morgenverkehr Richtung Halle (Saale) wurde modifiziert.
- Der Wochenendzug „Harz-Berlin-Express“ wurde in Richtung Harz um 15 Minuten beschleunigt, kann allerdings wegen der Baumaßnahmen den Linienast nach Wernigerode nicht bedienen. Zwischen Halberstadt und Wernigerode fährt für den durchgehenden Zug vorübergehend ein Express-Schienerersatzverkehr.

#### Magdeburg/Altmark

- Der Regionalbahnverkehr (Uelzen/Wittenberge –) Stendal – Magdeburg wurde in das Taktsystem der Magdeburger S-Bahn integriert. Jede zweite S-Bahn fährt damit weiter in Richtung Stendal.
- Im Berufsverkehr verkehren mehr schnelle Regionalexpress-Verbindungen zwischen Stendal und Magdeburg, wodurch sich die Fahrtzeit einzelner Züge von Salzwedel nach Magdeburg um 25 Minuten verkürzt.
- Der Zweckverband Großraum Braunschweig bestellt auf der Strecke Braunschweig – Helmstedt am Wochenende nur noch ein zweistündliches Zugangebot. Der Zweistundentakt wird für den sachsen-anhaltischen Abschnitt übernommen, da Züge ohne Durchbindung keine ausreichenden Fahrgastzahlen erwarten lassen; an Samstagen bleiben allerdings einzelne Fahrten zusätzlich erhalten.
- Gemäß ÖPNV-Plan wird die Linie Magdeburg – Oebisfelde Richtung Wolfsburg schrittweise verlängert. Zur Mittagszeit gibt es nun einen Taktwechsel. Ab etwa 12.30 Uhr bis zum Betriebsschluss werden die bisher in Oebisfelde endenden und beginnenden Züge täglich nach Wolfsburg geführt.

### Anhalt-Wittenberg

Von den Regionalexpress-Zügen Berlin – Lutherstadt Wittenberg besteht aus der Region um Zahna nunmehr ein kurzer Übergang zum Fernverkehr Richtung Leipzig – München. Durch einen zusätzlichen Zug am Samstagmorgen wurde der Betriebsbeginn auf dieser Strecke den in der Region üblichen Standards angepasst.

### Halle (Saale)/Sachsen-Anhalt Süd

- Wegen Baumaßnahmen im Raum Leipzig und zur Verbesserung der dortigen Anschlüsse an Fernverkehrszüge Richtung Magdeburg, Berlin und Dresden fahren die Regionalbahnen auf der Strecke Gera – Zeitz – Leipzig nach einem veränderten Fahrplanschema. Die Fahrpläne der Burgenlandbahn wurden angepasst; die Züge zwischen Weißenfels und Zeitz verkehren deshalb in 50/70-minütigem Abstand.
- Als Ersatz für die zwischen Nebra und Artern abgestellte Bahn verlängert das Land Sachsen-Anhalt die Kupfer-Wein-Buslinie 700 von Lutherstadt Eisleben über Nebra hinaus bis ins thüringische Rossleben (mit Halt in Wangen).
- Das Zugangebot zwischen Nebra und Naumburg wurde so verändert, dass in Naumburg ein kurzer Übergang zu den ICE-Zügen von und nach München besteht.
- Zwischen Merseburg und Querfurt wurde nach Abschluss des Streckenausbaus ein einheitlicher Takt mit kurzen Anschlüssen in Merseburg von und nach Halle eingeführt. Entsprechend einem zwischen dem Landkreis Merseburg-Querfurt und der NASA geschlossenen Vertrag wurde auf der Strecke Merseburg – Müheln ein abgestimmtes Angebot von Bahn und Bus geschaffen.

## 2.2 Optimierung im Nahverkehr

Nach den Abbestellungen von SPNV-Leistungen in den vergangenen Jahren stellt das Land den kommunalen Aufgabenträgern umfangreiche Mittel für den ÖSPV auf vormaligen SPNV-Verbindungen zur Verfügung. Dessen Gestaltung wird von der NASA intensiv planerisch unterstützt. Im Jahr 2006 stellte die NASA im Auftrag des Landes für diese Verkehre 4,47 Mio. € an Zuwendungen bereit, die über die Landkreise an die Busunternehmen fließen.

*HEX etablierte sich mit seinem Zugangebot im Nordharz und verzeichnet Fahrgastzuwächse.*

### KBS 585: Abschnitt Nebra – Artern

Bis Dezember 2006 wurde die gesamte Linie Naumburg-Ost – Nebra – Artern von der Burgenlandbahn GmbH bedient. Der Freistaat Thüringen, auf dessen Gebiet der größte Teil des Abschnitts Nebra – Artern liegt, entschied sich, mit der Neuausschreibung der Linie im Netz Sachsen-Anhalt-Süd ab 2007 die Leistungen auf seinem Territorium nicht mehr zu bestellen. Die Entscheidung Thüringens wurde in Sachsen-Anhalts ÖPNV-Plan nachrichtlich übernommen. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2006 endete der SPNV auf dem Abschnitt.

Die Relation Nebra – Artern war bei der Aufstellung des ÖPNV-Planes in das ÖPNV-Landesnetz aufgenommen worden. Damit wurde es möglich, den weitgehend landesfinanzierten Busverkehr Kupfer-Wein-Linie 700 Lutherstadt Eisleben – Querfurt – Nebra bis Roßleben (mit Anschluss nach Artern) zu verlängern. Aufgrund der größeren Haltestellendichte im Busverkehr werden touristisch attraktive Ziele besser erschlossen - insbesondere das Besucherzentrum „Arche Nebra“ nahe dem Fundort der Himmelscheibe bei Wangen. Im Auftrag des Landes unterstützte die NASA die Kupfer-Wein-Linie 2006 mit bis zu 443 T€ (Endabrechnung lag noch nicht vor).

## 2.3 Sonderverkehre

Gemäß der Vorgabe im ÖPNV-Plan, verstärkt Potenziale des Freizeit- und Tourismusverkehrs zu nutzen, bestellte die NASA im Jahr 2006 Sonderfahrten zu Großveranstaltungen wie Sachsen-Anhalt-Tag in Halle (Saale), Winzerfest in Freyburg (Unstrut), Stadtfest „Luthers Hochzeit“ in Lutherstadt Wittenberg, Burgfest in Tangermünde u. a.

### Busanbindung für Wangen

### Abgestimmte Angebote von Bahn und Bus



# 3. Verkehrsverträge mit Eisenbahnverkehrsunternehmen

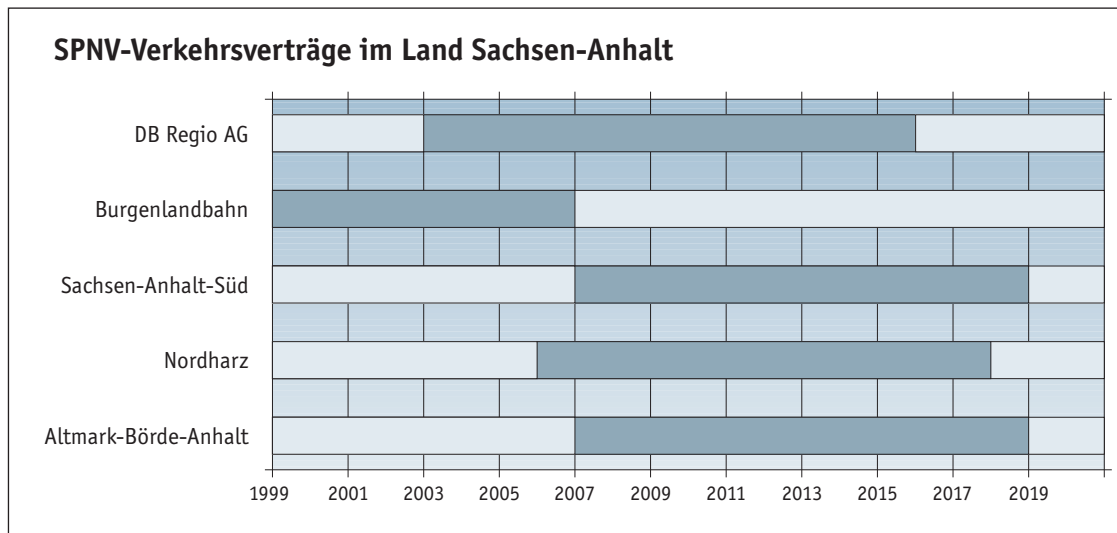
Die NASA GmbH betreut folgende Verkehrsverträge:

SPNV-Netz	Betreiber	Laufzeit von	Laufzeit bis
LSA	DB Regio AG	01.01.2003	31.12.2015
Burgenlandbahn	Burgenlandbahn GmbH	01.01.1999	31.12.2006
Nordharz	Veolia Sachsen-Anhalt GmbH	11.12.2005	12 / 2017 *
Altmark-Börde-Anhalt	Elbe-Saale-Bahn GmbH	10.12.2006	12 / 2018
Sachsen-Anhalt-Süd	Burgenlandbahn GmbH	01.01.2007	12 / 2018

## Burgenlandbahn fährt weiter im Südnetz

Der Verkehrsvertrag mit der Burgenlandbahn GmbH endete zum 31.12.2006. Das Netz ging modifiziert über in das Netz Sachsen-Anhalt-Süd, das seit 01. Januar 2007 wiederum von der Burgenlandbahn GmbH bedient wird.

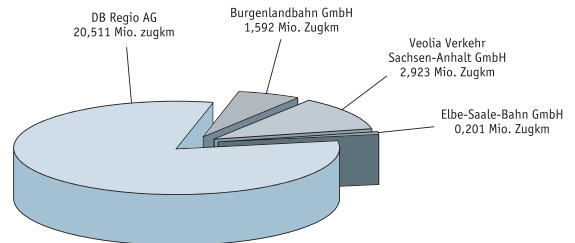
\* Kündigungsoption zum 01.01.2014 (nach 8 Jahren Laufzeit)



## 3.1 Bestellvolumen

### Bestellvolumen sank leicht

2006 bestellte die NASA für das Land Sachsen-Anhalt SPNV im Umfang von 25,227 Mio. Zugkilometer (Zugkm), etwa 2,8 Prozent weniger als im Vorjahr. Gleichzeitig erhöhte sich der Zuschuss infolge der Dynamisierung der Zuschussbeträge von 253,4 Mio. € im Jahr 2005 auf 256,2 Mio. € 2006.



Unternehmen	Bestellvolumen in Mio. Zugkilometer		
	2005	2006	2007
DB Regio AG	23,706	20,511	16,755
Burgenlandbahn GmbH	1,592	1,592	1,790
Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt GmbH	0,165	2,923	2,908
Elbe-Saale-Bahn GmbH		0,201	3,540
<b>LSA gesamt</b>	<b>25,463</b>	<b>25,227</b>	<b>24,993</b>

## 3.2 Qualitätsmanagement

Die Anforderungen an die Qualität sind in den Verkehrsverträgen definiert und werden von der NASA kontrolliert und bewertet - auch monetär. Damit sollen Anreize für eine optimale Angebotsqualität gegeben werden.

### 3.2.1 Pünktlichkeit

Eines der wichtigsten Qualitätsmerkmale ist die Pünktlichkeit der Züge. Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten werden elektronisch erfasst. Als pünktlich gelten Züge mit Fahrplanabweichungen von bis zu fünf Minuten.

Unternehmen	Ankunftspünktlichkeit in Prozent		
	2004	2005	2006
DB Regio AG	93,83	95,61	94,15
Burgenlandbahn GmbH	98,40	97,38	96,04
Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt GmbH		96,04	97,11
Elbe-Saale-Bahn GmbH			96,79
<b>LSA gesamt (alle EVU)</b>	<b>94,21</b>	<b>95,81</b>	<b>94,69</b>

### 3.2.2 Zugausfälle und Schienenersatzverkehr

2006 fielen im Landesdurchschnitt ca. 1,2 Prozent der bestellten Zugleistungen aus. Bei den zum größten Teil durch Bauarbeiten verursachten „planmäßigen“ Ausfällen wurde im Regelfall Schienenersatzverkehr bereit gestellt. Bei unvorhergesehenen Zugausfällen aufgrund von Störungen ist Busnotverkehr vorgesehen. In allen Verträgen werden Zugfahrten mit Verspätungen über 60 Minuten oder größer als die Taktfolge der Linie als kompletter Zugausfall behandelt, da hier der verkehrliche Sinn nicht mehr gegeben ist.

Folgende Zugausfälle wurden vorbehaltlich der zurzeit noch nicht bestätigten Schlussrechnungen festgestellt:

Unternehmen	Zugausfälle in Zugkm	operativ	planmäßig	Verspätung > Takt
DB Regio AG		55.473,41	113.265,34	3.906,43
Burgenlandbahn GmbH		20.502,72	57.515,60	452,44
Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt GmbH		1.943,90	41.543,67	1.286,35
Elbe-Saale-Bahn GmbH		515,96	7.754,67	185,89
<b>LSA gesamt (alle EVU)</b>		<b>78.435,99</b>	<b>220.079,28</b>	<b>5.831,12</b>

### 3.2.3 Vertragsstrafen

Im folgenden werden nur die wesentlichen Vertragsstrafen erläutert:

**DB Regio AG:** Bei der Pünktlichkeit verfehlte DB Regio vor allem im 2. Halbjahr 2006 das vereinbarte Niveau, was mit ca. 0,96 Mio. € Vertragsstrafen belegt wurde. Für Mängel bei der Sauberkeit der Fahrzeuge wurden Vertragsstrafen von ca. 0,38 Mio. € berechnet.

**Burgenlandbahn GmbH:** Alle Fahrzeuge der Burgenlandbahn (Baureihe VT 672) wurden im April 2006 aus sicherheitstechnischen Gründen für den Einsatz gesperrt und liefen erst nach Monaten wieder sukzessive in den Regelbetrieb zurück. Für die Mängel im Fahrzeug-

einsatz und die damit verbundenen Qualitätseinschränkungen wurden ca. 0,33 Mio. € Vertragsstrafen erhoben. Für nicht vertragsgerechte Pünktlichkeit wurden ca. 0,04 Mio. € einbehalten.

**Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt GmbH:** Veolia hatte Probleme mit dem vereinbarten Einsatz der Schiebetritte an den Fahrzeugen, wofür Vertragsstrafen in Höhe von ca. 0,3 Mio. € zu zahlen waren. Bei der Reinigung der Fahrzeuge gab es Startschwierigkeiten, die im Jahresverlauf behoben wurden. Die Vertragsstrafen betragen hier ca. 0,14 Mio. €. Für die Nichteinhaltung vereinbarter Pünktlichkeitsstandards waren ca. 0,065 Mio. € zu zahlen.

**Elbe-Saale-Bahn GmbH:** Die Elbe-Saale-Bahn ging erst am 10. Dezember 2006 an den Start. Anfangs traten vor allem Probleme bei der Reinigung der Fahrzeuge und der Pünktlichkeit auf. Es wurden ca. 0,04 Mio. € Vertragsstrafen berechnet.

**Anreiz für hohe Qualität**

**Startschwierigkeiten behoben**

# 4. Entwicklung der Infrastruktur

## 4.1 Ausbau der Streckeninfrastruktur

### Verantwortung des Bundes

Die NASA bestellt SPNV auf einem Netz von etwa 1.690 Streckenkilometern mit 331 Bahnstationen (Stand Ende 2006). Sie unterstützt die Bemühungen der DB Netz AG, die Infrastruktur gemäß den Anforderungen aus dem ÖPNV-Plan des Landes weiter auszubauen. Ungeachtet dessen liegt die Verantwortung für die Infrastruktur beim Bund und seinen Unternehmen. Trotz Ausbau und Instandhaltung seitens der DB Netz AG – z. T. mit Zuschüssen des Landes Sachsen-Anhalt – entsprechen Teile des Nebenetzes und zahlreiche Zugangsstellen nach wie vor nicht den Anforderungen an einen modernen Nahverkehr. Auf Strecken des Fern- und Ballungsnetzes verzögert sich der Bau elektronischer Stellwerksanlagen (meist bis nach 2010), wodurch sich die Infrastruktur weiter verschlechtert, denn in der Regel erfolgt die Streckenerneuerung zeitgleich mit der Erneuerung der Leit- und Sicherungstechnik. Dies betrifft insbesondere die Strecke Halle – Sangerhausen – Nordhausen. Das Land Sachsen-Anhalt wandte sich deswegen an das Eisenbahnbundesamt, das die Einschätzung bestätigte und die DB Netz AG aufforderte, die Mängel bis spätestens 2010 zu beseitigen.

### Merseburg – Querfurt mit 80 km/h

Gemäß dem ÖPNV-Plan des Landes sind auf den elektrifizierten Hauptstrecken Höchstgeschwindigkeiten von 160 km/h und im Dieselnetz von 120 km/h dauerhaft zu gewährleisten. Die vier Regionalnetze im Land, die seit März 2006 zum Elbe-Saale-Netz zusammengeführt wurden, sind mittelfristig für Geschwindigkeiten von mindestens 80 km/h herzurichten.

Wirksam wurde 2006 der Ausbau der Regionalstrecke Merseburg – Mücheln – Querfurt für eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h, sodass zum Fahrplankwechsel im Dezember 2006 ein neues Fahrplankonzept umgesetzt werden konnte. Begonnen wurde der Ausbau der Strecken Halberstadt – Blankenburg und Naumburg – Nebra ebenfalls für 80 km/h. Im Bahnhof Güsten errichtet die DB Netz AG derzeit ein modernes elektronisches Stellwerk. Mit umfangreichen Oberbaumaßnahmen auf der Strecke Schönebeck – Güsten schafft sie die Voraussetzung für eine spätere Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h. Das Land stellte durch die NASA der DB Netz AG im Geschäftsjahr Zuwendungen in Höhe von insgesamt 1,033 Mio. € für qualitätserhöhende Maßnahmen zur Verfügung. Darüber hinaus gewährte das Land über die NASA 2006 Fördermittel in Höhe von 1,164 Mio. € für Restarbeiten an der neuen S-Bahn-Strecke Halle (Saale) – Leipzig.

Im Streckenausbauprojekt 3. Bauabschnitt Halberstadt – Vienenburg begann am 9. Oktober 2006 die aktive Bauphase im Knoten Halberstadt. Gleichzeitig wurde – planerisch unterstützt von der NASA – ein gut funktionierender Baufahrplan mit umfangreichem Schienenersatzverkehr eingeführt. Einschränkungen in der Angebotsqualität lassen sich allerdings während der Bauzeit nicht vermeiden.

Die Planungsvereinbarung zum teilweise zweigleisigen Ausbau der Strecke Magdeburg – Halberstadt und deren Ertüchtigung für 120 km/h wurde 2006 soweit vorangetrieben, dass der Vertrag zwischen Land und DB unterzeichnet werden konnte.

## 4.2 Ausbau wichtiger Eisenbahnknoten

Die DB AG konzentriert ihre reduzierten Investitionsmittel auf unbedingt notwendige Maßnahmen. Die NASA war z. T. in dafür notwendige Planfeststellungsverfahren einbezogen.

Im November 2006 wurde zwischen Geestgottberg und Stendal ein erster Abschnitt des neuen elektronischen Stellwerks Stendal in Betrieb genommen. Parallel dazu werden der Oberbau und die Fahrleitungen erneuert. Landesmittel kommen nicht zum Einsatz. Die Maßnahmen werden 2007 fortgesetzt.

*Auch Fahrgäste in Halle waren von den Bauarbeiten bei Halberstadt betroffen. Zur Orientierung gaben NASA und DB eigens Baufahrpläne heraus.*



Für den Knoten Hauptbahnhof Magdeburg wurde ein erstes Planfeststellungsverfahren zur Erneuerung des südwestlichen Gleisbereichs in Richtung Sudenburg abgeschlossen. Die Hauptbaumaßnahmen sind für 2008 vorgesehen.

Als Vorleistung für die Errichtung eines elektronischen Stellwerks in Roßlau wurde 2006 das Planfeststellungsverfahren zum Neubau eines neuen Brückendamm-Systems zwischen Roßlau und Dessau durchgeführt. Die Hauptbaumaßnahmen sind für 2008 - 2010 geplant.

### 4.3 Neu- und Ausbau von Zugangsstellen

Das Bahnhofsprogramm wurde im Berichtsjahr mit 1,12 Mio. € gefördert. Dies ist zwar ein Fortschritt gegenüber dem Vorjahr, schöpft jedoch die bereitgestellten Landesmittel in Höhe von 3,0 Mio. € erneut bei weitem nicht aus. Hauptursache sind neben der unzureichenden Bereitstellung von Eigenmitteln der DB Station&Service AG die langen Vorlaufzeiten bis zur Erstellung der Planungsunterlagen sowie Mängel bei der Führung der Projekte. Es wurden erneut Überlegungen für eine weitere Verbesserung des Projektmanagements angestellt.

In Tangerhütte nahm Minister Dr. Daehre im Dezember 2006 eine an neuer Stelle errichtete barrierefreie Zugangsstelle in Betrieb. Das komplexe Projekt umfasste Arbeiten an Gleis-, Weichen-, Bahnübergangs- und Fahrleitungsanlagen sowie die Errichtung von neuen kombinierten Bus-/Bahnsteigen und P+R-Plätzen. Wie in Staßfurt wurde auch hier ein bahnsteiggleicher Übergang vom Zug auf den Bus eingerichtet. DB AG, Stadt und Landeseinrichtungen arbeiteten dabei eng zusammen. Das Projekt wurde mit Landesmitteln in Höhe von 1,253 Mio. € unterstützt.

Abgeschlossen wurden außerdem die Projekte Aufzugsneubau in Calbe Ost, Grundsanie rung des Empfangsgebäudes in Naumburg sowie Grundsanie rung und barrierefreier Zugang der Zugangsstelle Teutschenthal.

**Planerisch weiter vorbereitet** oder **begonnen** wurden Baumaßnahmen an den Zugangsstellen

**Halle-Neustadt:** Umgestaltung der gesamten Verkehrsstation

**Schönebeck-Salzelmen:** Bahnsteigneubau und behindertengerechter Zugang

**Oschersleben:** Neubau Hausbahnsteig

**Fickendorf, Demker, Osterburg, Goldbeck, Geestgottberg:** Bahnsteigneubau

### 4.4 Landesprogramm „50plus – Verschönerung von Bahnhöfen“

Die Ministerien für Wirtschaft und Arbeit sowie Landesentwicklung und Verkehr setzten das 2005 gestartete Landesprogramm „50plus“ zur Verschönerung von Bahnhöfen in Sachsen-Anhalt fort. Es ist Bestandteil des Programms zur Beschäftigung von über 50-Jährigen (Ü 50), die auf dem Arbeitsmarkt besonders benachteiligt sind. In Abstimmung mit der DB AG kümmern sich die Beschäftigten an Verkehrsstationen, Empfangsgebäuden und Bahnhofsumfeldern um Wegebau, Brach- und Grünflächenberäumung und -gestaltung und Instandsetzung. Die Personalkosten kommen von der Trägergesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt (TGL) und den Trägern der Grundsicherung aus Mitteln der Arbeitsverwaltung. Die Sachkosten förderte im Landesauftrag die NASA. 2006 wurden 157 Stationen und ihre Umfelder verschönert, wofür die NASA 1,35 Mio. € als Sachausgabenförderung austeilte. Etwa 650 ALG-II-Empfänger waren im Einsatz. Gefördert wurden Projekte in den Landkreisen Anhalt-Zerbst, Aschersleben-Staßfurt, Bernburg, Bitterfeld, Bördekreis, Burgenlandkreis, Mansfelder Land, Merseburg-Querfurt, Saalkreis, Sangerhausen, Schönebeck, Wernigerode, Wittenberg sowie in den Städten Magdeburg und Halle.

### 4.5 Schnittstellenprogramm

Für das seit 1997 von der NASA planerisch und fachlich betreute Programm des Landes wurden im Geschäftsjahr für 14 Projekte 4,828 Mio. € an die Antragsteller ausgezahlt. Abgeschlossen wurden:

- **Tangerhütte:** ZOB, P+R, B+R
- **Thale Muestieg:** P+R, B+R, Zuwegung
- **Schönebeck (Elbe):** B+R
- **Staßfurt** (kombiniert mit Landesprogramm 50plus): Umgestaltung des Empfangsgebäude zum Servicegebäude

**Begonnen bzw. weitergeführt** wurden:

- **Oschersleben:** ZOB, P+R, B+R, Vorplatz, Servicegebäude
- **Merseburg:** P+R
- **Quedlinburg** (Bahnhofsrückseite): P+R, B+R
- **Nachterstedt-Hoym:** Bushaltestelle, planerische Vorbereitung P+R, B+R sowie Aufenthaltsbereich

**157 Stationen  
verschönert**

**Bahn und Bus  
in Tangerhütte  
verknüpft**

- **Darlingerode:** behindertengerechter Zugang zum Bahnsteig, P+R, B+R
- **Mücheln (kombiniert mit Landesprogramm 50plus):** P+R, Bushaltestelle, B+R
- **Lutherstadt Wittenberg, Bahnhofsrückseite:** vorbereitende Maßnahmen für Tunnel Ostzugang, P+R
- **Oebisfelde:** Zuwegung, Busverknüpfung, P+R, B+R
- **Wernigerode:** Grunderwerb für Schnittstelle auf Bahnhofsrückseite (inkl. Tunneldurchstich), P+R, B+R
- **Burgkennitz:** Grunderwerb für Schnittstelle (vorbereitende Maßnahmen), planerische Vorbereitung

#### Kommunen sind gute Partner

Bemerkenswert sind die Unterschiede in der Qualität der Zusammenarbeit: Mit den Kommunen arbeitet es sich wesentlich besser als mit DB Station&Service. Die technische Abwicklung der Projekte, die Mittelbereitstellung und die Entscheidungswege sind entscheidend besser organisiert. So konnten auch 2006 die Kommunen zusätzlich Mittel einsetzen, die im Bahnhofsprogramm bedauerlicherweise nicht abgerufen wurden.

#### 4.6 Harzer Schmalspurbahnen GmbH

Die Zusammenarbeit mit den HSB wurde gemäß dem Vertrag des Landes fortgesetzt. Die finanziellen Verpflichtungen aus dem Ländervertrag mit den HSB erfüllte im Landesauftrag die NASA. 2006 wurden der HSB daraus 5,011 Mio. € zur Verfügung gestellt. Große Resonanz fand im Sommer 2006 die Inbetriebnahme der zwischen Gernrode und der Welterbestadt

Quedlinburg um 8,6 km verlängerten Schmalspurstrecke „Selketalbahn“. Das Land stellte 2006 durch die NASA für die Streckenverlängerung 0,9 Mio. € und für den notwendigen Umbau der Signaltechnik im Bahnhof Quedlinburg weitere 1,0 Mio. € zur Verfügung.

#### 4.7 Regio-Werkstatt Magdeburg Buckau

Im Jahr 2006 stellte das Land Sachsen-Anhalt durch die NASA für abschließende Arbeiten Fördermittel in Höhe von 438 T€ bereit. Die neue zentrale Werkstatt dient der schnelleren und besseren Reinigung und Wartung der Züge.

#### 4.8 Modellhaftes Bahnhofsprogramm

Die 2005 beauftragte Erfassung und Bewertung weiterer 98 Bahnstationen in Sachsen-Anhalt wurde zum Jahresende 2006 bis auf Restarbeiten abgeschlossen. Damit gibt es für fast alle Haltepunkte und Bahnhöfe im Land sowie deren Umfeld Bestandsanalysen und konkrete Ausbauvorschläge.

#### 4.9 EU-Projekt Revita

Gemeinsam mit Partnern aus Slowenien, Polen, Griechenland und Bulgarien erhielt die NASA im Juni 2006 den Zuschlag für das EU-Projekt Revita. Es dient der Wiederbelebung kleiner und mittlerer Bahnhöfe insbesondere in touristischen Regionen. Für die Bahnhöfe und deren Umfeld sollen bis 2008 wirtschaftlich taugliche, umsetzungsreife Konzepte entwickelt werden. In Sachsen-Anhalt geht es u. a. um die Bahnhöfe Ilsenburg und Burgkennitz.

#### Quedlinburg ans HSB-Netz angeschlossen



*Ein gelungenes Modell des Bahnhofs Quedlinburg. Minister Dr. Daehre lobt auf dem Sachsen-Anhalt-Tag Hallenser Schüler für ihren Beitrag zum Kreativwettbewerb „Alle umsteigen!“ Die fünf Jungen erhielten als Preise Schülerferientickets.*

# 5. Verkehrs- und Tarifkooperation

Der ÖPNV-Plan sieht die tarifliche Verknüpfung der Teilsysteme des ÖPNV vor. Dazu sind Tarifkooperationen zu vertiefen und ein landesweit abgestimmtes und kompatibles Tarifsystem zu entwickeln. Dazu arbeitete die NASA weiter an folgenden Projekten.

## 5.1 „Magdeburg und Umland“-Tarif (MUM)

MUM ist ein Zeitkarten-Übergangstarif (Monats-, Wochen- und Tageskarten) für Bahn und Bus. Er gilt in der Stadt Magdeburg, den Landkreisen Jerichower Land, Schönebeck, Ohrekreis, Bördekreis, den nördlichen Teilen der Landkreise Aschersleben-Staßfurt und Anhalt-Zerbst und weiteren Gebieten. Seit Dezember 2006 gilt das Ticket im MUM-Einzugsgebiet auch in den Zügen der Elbe-Saale-Bahn.

2006 wurden 49.655 MUM-Tickets verkauft. Die Einnahmen betragen 2,65 Mio. €, davon 74 Prozent allein durch den Verkauf von Monatskarten. Trotz leicht rückläufiger Verkaufszahlen lagen die Einnahmen – auch bedingt durch eine Tarifierhöhung – 3,2 Prozent über denen im Jahr 2005. Das Land stellte 2006 zum Ausgleich von Durchtarifierungsverlusten 550,4 T€ zur Verfügung.

Die Schwäche eines Übergangstarifs im Gegensatz zu einem echten Verbundtarif liegt darin, dass er neben den Haustarifen der einzelnen Unternehmen besteht und diese nicht „unterlaufen“ darf. Das heißt: Der Übergangstarif ist immer teurer als der teuerste einzelne Haustarif.

## 5.2 „Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg“-Tarif (ABW)

Wie MUM ist auch ABW ein Zeitkartenübergangstarif (Monats- und Wochenkarten) für Bahn und Bus. Sein Geltungsbereich umfasst die Landkreise Bitterfeld,

Köthen, Bernburg, Wittenberg und Anhalt-Zerbst sowie die Stadt Dessau. Im Jahr 2006 gab es eine Einschränkung in Teilen der Landkreise Anhalt-Zerbst und Wittenberg, weil der ABW-Tarif auf den Buslinien zweier privater Unternehmen nicht galt. Ansonsten gilt auch das ABW-Ticket seit Dezember 2006 im Einzugsgebiet in den Zügen der Elbe-Saale-Bahn.

2006, im dritten Kooperationsjahr, wurden 8.680 ABW-Tickets verkauft, etwas weniger als im Vorjahr. Die Gesamteinnahmen betragen 460 T€. Trotz rückläufiger Verkaufszahlen stiegen die Einnahmen – auch bedingt durch eine Tarifierhöhung im August 2005 – gegenüber dem Vorjahr leicht an. Für den Ausgleich von Verlusten zahlte das Land den Verkehrsunternehmen 34,7 T€.

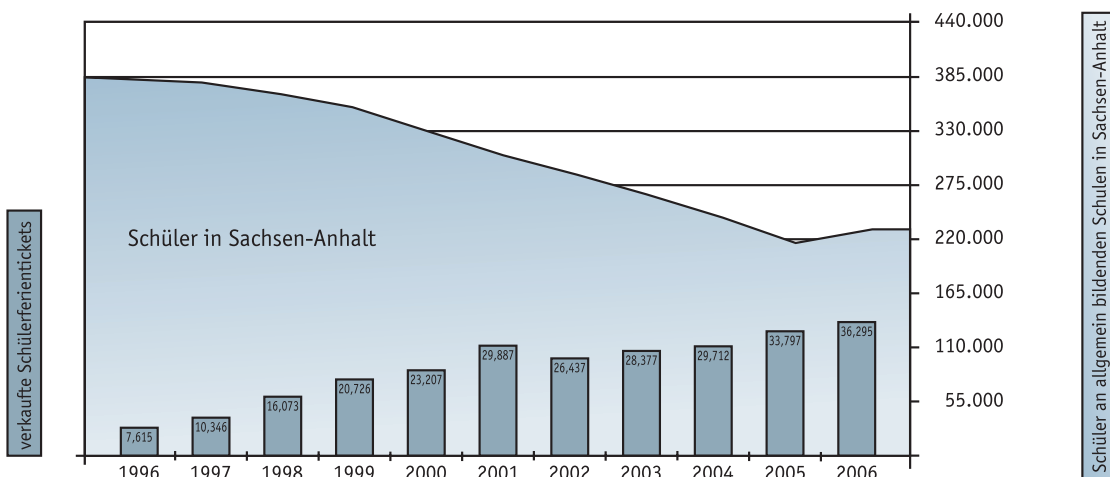
## 5.3 Schülerferienticket

Das Schülerferienticket erzielte im 11. Jahr seines Bestehens einen Rekord: 36.295 Tickets wurden 2006 verkauft. Das entspricht einer Steigerung um ca. 7,39 Prozent zum Vorjahr. Im Jahr 2006 beteiligten sich alle konzessionierten Verkehrsunternehmen in Sachsen-Anhalt und im MDV an der Aktion. Mit der Einbeziehung des thüringischen Landkreises Altenburger Land wurde der Geltungsbereich erweitert. Mit dem Ticket für 17 € konnten die Schülerinnen und Schüler in den Sommerferien alle Nahverkehrsmittel in Sachsen-Anhalt und im Gebiet des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes nutzen. Das Ticket war wieder in ein Gutscheinheft mit attraktiven Vergünstigungen integriert. Im Internet gab es Informationen zum Ticket und zum Modelwettbewerb. Beworben wurde das Schülerferienticket u. a. bei Radio Brocken und mdr-Sputnik sowie mit Veröffentlichungen und Verlosungen in zahlreichen Lokalausgaben der Tageszeitungen.

**MUM ist gefragt**

**Rekordjahr für Ferienticket**

Schülerferienticket Sachsen-Anhalt 1996 - 2006



## Neue Verkehrserhebungen

### 5.4 Mitwirkung im Mitteldeutschen Verkehrsverbund

Als Gesellschafter im Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV) wirkte die NASA in der Gesellschafterversammlung, im Aufsichtsrat und im Finanz- und Rechtsausschuss des Verbunds mit. Die Verhandlungen über einen Anschlussvertrag zu der 2005 gekündigten Vereinbarung über den Ausgleich verbundbedingter Belastungen mit der DB Regio AG werden fortgesetzt.

Im Auftrag des Landes wurden 2006 insgesamt 1,934 Mio. € an Ausgleichsmitteln für Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste ausgereicht, zum Ausgleich von Einnahmeverlusten aus der kostenlosen Fahrradbeförderung in den Landkreisen Burgenlandkreis und Weißenfels 1,7 T€.

### 5.5 Entwicklung von Verbundstrukturen neben dem MDV

Die vorbereitenden Arbeiten zur Entwicklung von Kooperationsstrukturen im Norden und in der Mitte Sachsen-Anhalts auf Grundlage der Initiative der ständigen Regionalkonferenz Magdeburg (RKM) wurden fortgesetzt. Die Projektgruppe erarbeitete anhand des von der Arbeitsgruppe der Aufgabenträger des ÖPNV beschlossenen Zeit- und Aktivitätenplans bis Herbst 2006 Entscheidungsgrundlagen zur Vorbereitung von Kooperations-/Verbundstrukturen.

## Projektgruppe berichtet über Ergebnisse

Für einen Teil des Untersuchungsgebietes wurden die 2005 durchgeführten Verkehrserhebungen zur Schaffung einer Datengrundlage für die verbundvorbereitenden Arbeiten im 1. Quartal 2006 wiederholt, da der Auftragnehmer stark fehlerhafte Erhebungsdaten geliefert hatte. Die Verkehrserhebungen im Bereich der Harzer Schmalspurbahnen GmbH wurden planmäßig fortgesetzt.

Die Auswertung der Verkehrserhebungen erfolgte mit der Software FAN-light. Die beteiligten Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger erhielten die für ihren Verantwortungsbereich ausgewerteten Daten. In Modellrechnungen wurden Verkehrsströme und finanzielle Wirkungen bei Einführung eines Kooperations-/Verbundtarifs ermittelt. Grundlage waren ein mit den beteiligten Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern des ÖSPV abgestimmtes Tarifkonzept und der mit den Verkehrsunternehmen beratene Entwurf eines Einnahmenaufteilungsverfahrens. Parallel erarbeitete die Projektgruppe ein Vertriebskonzept für eine mögliche Verbundlösung und untersuchte mögliche Organisationsformen für Verbund- und Kooperationslösungen sowie deren Finanzierung. Der Ergebnisbericht der Projektgruppe wurde Anfang Dezember den Aufgabenträgern vorgestellt und übergeben und anschließend den beteiligten Verkehrsunternehmen übersandt. Vorgeschlagen wird darin die weitere Vorbereitung eines „kleinen“ Verkehrsverbundes für die Region Magdeburg unter Einschluss der Landeshauptstadt und der bisherigen Landkreise Aschersleben-Staßfurt, Bernburg, Bördekreis, Jerichower Land, Ohrekreis und Schönebeck mit möglichen Erweiterungen im SPNV-Netz. Beschlüsse dazu wurden bislang nicht gefasst. Vorgesehen sind Gespräche der Hausspitze des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr und der NASA mit den Landräten der neuen Landkreise Börde, Salzland und Jerichower Land sowie mit dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt.



*Hauptbahnhof Halle. Der Süden Sachsen-Anhalts ist in den Mitteldeutschen Verkehrsverbund integriert. Die Bürger nutzen gern die Verbundvorteile, was sich in steigenden Fahrgastzahlen und Umsätzen widerspiegelt.*

# 6. Kommunikation

Leitlinien und Handlungsgrundsätze des ÖPNV-Planes orientieren auf gute Fahrgastinformation und hohe Servicequalität. Dementsprechend engagiert sich die NASA gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen in der Kommunikation und Werbung. Gemäß ÖPNV-Plan bezieht sie in ihre PR-Aktivitäten die touristischen Netzwerke und Jahreskampagnen des Landes Sachsen-Anhalt ein. Zu den touristischen Jahresthemen gibt die NASA mit ihren Partnern regelmäßig Broschüren heraus und wirbt für die Anreise mit Bahn und Bus. Die NASA informiert im Internet über den Nahverkehr in Sachsen-Anhalt unter [www.nasa.de](http://www.nasa.de). Regelmäßig zum Fahrplanwechsel erscheint ein Faltpapier der NASA mit dem Streckennetz. Die Pressestelle pflegt Kontakte zu den Medien und gab im Berichtsjahr 75 Pressemitteilungen heraus.

## 6.1 INSA – das Informationssystem des Nahverkehrs ([www.insa.de](http://www.insa.de))

Die NASA GmbH betreibt im Auftrag des Landes gemeinsam mit dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV) und den konzessionierten Verkehrsunternehmen das landesweite Informationssystem im Nahverkehr. INSA bietet durchgängige Fahrplanauskünfte für Bahn und Bus in Sachsen-Anhalt, im gesamten MDV und im bundesweiten Bahnverkehr. INSA zählt täglich etwa 6.500 Nutzer. Für 2007 wurden wesentliche Funktionserweiterungen vorbereitet. Deutschlandweit Auskunft für Bus und Straßenbahn bietet INSA durch die Verknüpfung mit dem System DELFI, das auch in die offiziellen Internetseiten der FIFA zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 integriert war.

Die **INSA-Telefonauskunft** ist über eine landesweit einheitliche Telefonnummer erreichbar. Von 4 bis 24 Uhr werden Anrufe persönlich angenommen; zwischen 0 und 4 Uhr nimmt der Anrufbeantworter Rückrufwünsche entgegen. INSA ist im Auftrag von Verkehrsunternehmen Dienstleister für flexible Bedienformen in 9 Landkreisen und nimmt telefonisch im Monat rund 1.400 Bestellungen für Rufbusse, Anrufsammeltaxis, Anruf-Linien-Taxis entgegen, die zur Zeit an 27 beauftragte (Taxi-)Unternehmen weitergeleitet werden. Darüber hinaus nutzen die Harzer Schmalspurbahnen in den Abendstunden und am Wochenende die Dienste der Telefonauskunft. INSA bietet Fahrgästen der HSB neben der üblichen Auskunft Informationen zur HSB, zu Sonderzügen und Veranstaltungen im Harz und nimmt Kundenanfragen sowie Bestellungen für HSB-Printmedien entgegen.

Die NASA erhielt im vergangenen Jahr vom Land den Auftrag, die Ergebnisse des vom Bundesverkehrsministerium finanzierten Forschungsvorhabens Regio-Info in die Praxis zu überführen. Ziel ist es, die Fahrgäste nicht nur über die geplanten, sondern auch über die aktuellen tatsächlichen Fahrzeiten der Bahnen und Busse zu informieren und z. B. bei Verspätungen alternative Verbindungen anzubieten. Neben der Erweiterung des INSA-Datenmanagements bei der NASA wurden die technischen Vorleistungen für eine Pilotanwendung bei den Wernigeröder Verkehrsbetrieben und der Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt vorangetrieben und vom Land über die NASA mit Zuschüssen in Höhe von über 350 T€ unterstützt. In den kommenden Jahren soll das System sukzessive ausgebaut werden.

## 6.2 Dialog mit Nutzern des Nahverkehrs 6.2.1 Fahrgastbeiräte

Die gemeinsamen Fahrgastbeiräte der DB Regio AG und der NASA in Magdeburg, Halle, Dessau und Halberstadt beschäftigten sich 2006 mit der Erstellung des SPNV-Fahrplans und den damit verbundenen Arbeiten. Der Fahrgastbeirat Harz (Halberstadt) tagte in Kooperation mit der Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt GmbH.

*Information ist auch im Nahverkehr das A und O. Die von NASA und DB gemeinsam produzierten Medien werden vielfach am Servicepoint genutzt.*



**Neue Pläne für INSA**

**Fahrgastthema Fahrplan**

### **Bahnthemen im Blickpunkt**

## **6.2.2 Beschwerdemanagement**

Im Jahr 2006 beantwortete die NASA 340 Hinweise, Fragen und Kritiken der Fahrgäste. Etwa 70 Prozent dieser Kundenkontakte werden per E-Mail abgewickelt. Schwerpunkte waren die Angebotsplanung sowie Hinweise auf Mängel bei der Pünktlichkeit und beim Service der Verkehrsunternehmen. Eine weit höhere Zahl an Hinweisen und Beschwerden geht bei den SPNV-Unternehmen ein. Die NASA wird über Zahl und Inhalt dieser Vorgänge regelmäßig unterrichtet.

## **6.2.3 ÖPNV-Broschüren „Ihr Fahrplan 2006“**

### **Busfahrpläne für wichtige Verbindungen**

Im Auftrag des Landes gab die NASA gemeinsam mit den Landkreisen und Verkehrsunternehmen für Strecken mit optimiertem Busverkehr an fünf nicht mehr bedienten Bahnlinien Broschüren heraus. Das Bahn- und Busangebot zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Gewerbegebiet Osterweddingen wurde in einem Gesamtfahrplan dargestellt. Insgesamt betrug die Auflage für alle sechs Broschüren 76.800 Stück. Vier der sechs Broschüren fassen für die jeweilige Region alle Bahn- und Busangebote zusammen und enthalten darüber hinaus touristische Informationen. Komplette Informationspakete erhält der Fahrgast für die Verbindungen Halberstadt – Osterwieck/Wernigerode, Quedlinburg – Aschersleben, die Altmark sowie im Jahr 2006 erstmals für das Unstruttal. Zur überregionalen Vermarktung des vom Land finanzierten Busangebotes wurden sechs Busverbindungen im Kursbuch der Deutschen Bahn AG veröffentlicht.

### **Auch Ältere sind Auf Achse**

## **6.3 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit**

Die NASA ist bestrebt, die Eisenbahn und den gesamten Nahverkehr ins Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken sowie über SPNV-Angebote und Tarife zu informieren. Dazu entwickelt sie auf Grundlage des Verkehrsvertrages mit der Deutschen Bahn AG umfangreiche gemeinsame Marketingaktivitäten.

### **„Auf Achse mit Bahn und Bus“**

Das im Landesauftrag von der NASA betreute Gemeinschaftsprojekt mit der DB AG richtet sich sowohl an Schulen wie an Klubs und Vereine älterer Bürger.

In der Jugendarbeit liegt seit 2005 der Schwerpunkt in der Anwendung des in den Vorjahren erarbeiteten Lehrmaterials für die Klassenstufen 3/4, 5/6 und 7/8. In Abstimmung mit dem Kultusministerium unterstützen NASA und DB mit einer eigenen pädagogisch geschulten Betreuerin fächerübergreifend die Verkehrserziehung an Schulen. Ziel des Schulprojekts ist es, jeden Schüler in seiner Schullaufbahn mehrfach mit dem Thema ÖPNV in Kontakt zu bringen. Teil des Netzwerkes sind Verkehrserziehungslehrer, die Verkehrsschulungszentren Oranienbaum und Magdeburg, Verkehrsbetriebe, das Innenministerium, Kontaktbeamte und Verkehrssicherheitsberater der Polizei, die Landesverkehrswacht und Gebietsverkehrswachten. Der Bildungsträger „future. Training & Consulting“ aus Halle an der Saale unterstützt das Projekt gemeinsam mit der ARGE SGB II in Halle befristet mit zwei Mitarbeitern. Im Jahr 2006 wurden 7.301 Schüler an 188 Schulen unterrichtet, davon 96 Grundschulen, 44 Sekundarschulen, 33 Sonderschulen und 15 Gymnasien; außerdem gab es 18 Weiterbildungen für 186 Lehrkräfte und 5 schulinterne Lehrerfortbildungen (Schilf).

Gerade auch die ältere Bevölkerungsgruppe ist am Thema Bahn und Bus sehr interessiert. Die Projektbetreuer waren 2006 in verschiedenen Klubs und Vereinen unterwegs und erreichten in 22 Veranstaltungen 353 Teilnehmer. Geschult wurden in 6 Veranstaltungen außerdem 68 ehrenamtliche Moderatoren der Orts- und Gebietsverkehrswachten in Sachsen-Anhalt, die wiederum zu Seniorenveranstaltungen gehen.

*Seit Dezember 2006 neu auf den Gleisen in Sachsen-Anhalt: die Elbe-Saale-Bahn mit modernen Dieselfahrzeugen.*



### Modelwettbewerb zum Schülerferienticket

Begleitet wurde die Aktion Schülerferienticket von einem Modelwettbewerb. Bei Castingterminen in Weißfels, Bernburg, Bitterfeld, Gardelegen, Magdeburg und Halle sowie per Post und Internet bewarben sich über 1.800 Mädchen und Jungen. 24 Bewerberinnen und Bewerber präsentierten sich im Januar 2007 beim Finale im Steintor-Variété in Halle (Saale), fünf wurden von der Jury ausgewählt. Sie sind 2007 auf Plakaten, Flyern und Tickets zu sehen.

### Mobilteam

Zwei Promoterinnen sind täglich in den Nahverkehrszügen mit Informationsmaterial und Aufmerksamkeiten unterwegs. Sie sind Ansprechpartnerinnen für die Fahrgäste. Spezielle Presseaktionen z. B. zum Valentinstag, zu Walpurgis und zum Nikolaus fanden große Medienresonanz.

### Sportmarketing

NASA und DB kooperierten mit der Handballmannschaft des Sportclubs Magdeburg (SCM), deren Sportler bei gemeinsamen Veranstaltungen mitwirken. Unterstützt wurde auch 2006 der Behindertensport. NASA und DB AG präsentierten in der Altmark die Vorrundenspiele zur Fußball-Weltmeisterschaft der Menschen mit geistiger Behinderung.

### Rundfunk

Das Staumelderpatronat bei Radio Brocken mit Spots zum Hopperticket wurde fortgeführt. An Thementagen informierte der Sender u. a. über die Bahnreise zum Sachsen-Anhalt-Tag, das Schülerferienticket und den Fahrplanwechsel. Neu war eine „Tour de Sachsen-Anhalt“, bei der die Moderatoren auf einer virtuellen Bahnreise im Land unterwegs waren.

### Hopperticketkampagne

Das Hopperticket als besonders erfolgversprechendes Tarifangebot wird seit 2006 in einer kompletten Kampagne beworben. Ausgerichtet war die Werbung anlässlich des 1200-jährigen Stadtjubiläums und des Sachsen-Anhalt-Tages auf die Stadt Halle (Saale). Geworben wurde mit Plakaten und Rundfunkspots. Das Mobilteam verteilte informative Broschüren.

*Das gemeinsame Mobilteam der NASA und der DB ist regelmäßig in den Zügen im Einsatz. Zu Walpurgis waren die beiden mit Brockenhexen für die Fahrgäste unterwegs.*



### Veröffentlichungen

Neu aufgelegt wurden folgende bewährte Publikationen:

- Kundenmagazin „Auf Achse“ mit Sonderausgabe zum Stadtjubiläum Halle
- Taschenfahrplan „Gute Fahrt“ für 12 Strecken (4 Strecken wurden zum Mai 2006 und der Baufahrplan Halle – Halberstadt – Wernigerode im September 2006 und zum Januar 2007 aktualisiert)
- Broschüre „Hopperticket - Wo kommen wir denn da hin!?“
- „Mit der Bahn in den Harz“ für die Wochenendzüge Leipzig/Halle – Stolberg
- „Mit der Bahn nach Halle zum Sachsen-Anhalt-Tag“
- „Adventskalender“ mit weihnachtlichen Ausflugstipps
- „Bahnausflüge in Sachsen-Anhalt“ (vorrangig für die Zielgruppe über 50)

Neu entwickelt wurden die Faltblätter und Broschüren

- „Mit der Bahn ins Grüne“, ausgewählte Gärten und Parks in Sachsen-Anhalt
- „Mit der Bahn ins Mittelalter“, Flyer zur Ausstellung „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation“ in Magdeburg
- „Sachsen-Anhalts Städte überraschend anders“, Sehenswürdigkeiten in ausgewählten Städten

**1.800 Bewerber als Model für Ferienticket**

**Rundfunktour durchs Land Sachsen-Anhalt**



# Aufsichtsrat • Gesellschaft

## Aufsichtsratstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2006 tagte der Aufsichtsrat zu folgenden Themen:

### 3. Sitzung der 3. Sitzungsperiode:

#### 12. Januar 2006

- Einstellung eines Leiters für die Abteilung 2 (Recht und Controlling, Verkehrsverträge, ÖPNV-Investprogramm) unter gleichzeitiger Erteilung einer Prokura
- Bestellung von SPNV für den Jahresfahrplan 2007
- Sachstand der Vorbereitung für die Entscheidung über einen Verkehrsverbund für das mittlere und nördliche Sachsen-Anhalt und Vorbereitung eines Beschlusses zur Durchführung von Modellrechnungen für die Bewertung von Tarifmodellen, hier: Vergabevorschlag
- Vorbereitung eines Wettbewerbsverfahrens für die S-Bahn im Raum Halle/Leipzig
- Sachstand der Bearbeitung des gemeinsamen Projektes von DB Netz AG und NASA GmbH „Untersuchung zu Eisenbahninfrastruktur und integralem Taktfahrplan des Landes Sachsen-Anhalt“

### 4. Sitzung der 3. Sitzungsperiode:

#### 29. Juni 2006

- Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 der NASA GmbH sowie Bericht über die Prüfung des treuhänderisch verwalteten Vermögens zum 31. Dezember 2005 der Nahverkehrservice Sachsen-Anhalt GmbH
- Sachstand der Vorbereitung für die Schaffung von Kooperations-/Verbundstrukturen im ÖPNV im mittleren und nördlichen Teil des Landes Sachsen-Anhalt
- Ausschreibung von SPNV-Leistungen für das „Mitteldeutsche S-Bahn-Netz mit Inbetriebnahme City-Tunnel Leipzig zum Fahrplanwechsel 2009/2010“

### 5. Sitzung der 3. Sitzungsperiode:

#### 30. November 2006

- Wirtschaftsplan 2007 der NASA GmbH
- Überblick über die Arbeit der NASA GmbH im Jahr 2006 mit Ausblick auf 2007
- Sachstand der Ausschreibung von SPNV-Leistungen „Mitteldeutsches S-Bahn-Netz“
- Erweiterung der Fahrplanauskunft INSA zum landesweiten Ist-Daten-Auskunftssystem „INSA-Plus“ zur Realisierung einer dynamischen Fahrgastinformation und Anschlussicherung

- Ausschreibung zur Anschaffung und Wartung eines Computerprogramms/Programmpakets zur Datenerhaltung und Auswertung
  - der Daten aus dem automatischen Fahrgastzählsystem (AFZ) der drei Ausschreibungsnetze
  - der Daten des Reisenden-Erfassungssystems (RES) der DB Regio AG und
  - von eigenen Reisendenbefragungen

## Gesellschafterversammlung

Eine Gesellschafterversammlung fand am 10. Februar 2006 statt, in der der Wirtschaftsplan 2006 genehmigt wurde. Eine weitere Gesellschafterversammlung fand am 4. August 2006 statt. Des Weiteren wurde der Jahresabschluss 2005 in vorgelegter Form festgestellt. Außerdem wurde der Wirtschaftsprüfer für die Prüfung des Geschäftsjahres 2006 gewählt und beauftragt. Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung der NASA GmbH wurde für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung erteilt.

## Wichtige Verträge

Nach dem Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Gesellschaft und dem Land Sachsen-Anhalt werden von der NASA GmbH gemäß §§ 1 und 2 des Geschäftsbesorgungsvertrages die nach dem ÖPNVG LSA dem Land Sachsen-Anhalt zukommenden Aufgaben wahrgenommen sowie weitere Aufgaben im ÖPNV übernommen. Hierzu wird der Gesellschaft die Befugnis übertragen, Zuwendungen zum Zwecke der ordnungsmäßigen Erledigung nach §§ 1 und 2 wahrzunehmenden Aufgaben und nach Maßgabe besonderer Bestimmungen im Rahmen der ihr zugewiesenen Mittel durch Verwaltungsakt oder öffentlich-rechtlichen Vertrag im eigenen Namen zu bewilligen (Beleihung). Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden der NASA GmbH Treuhandmittel zur Verfügung gestellt. Diese Mittel sind getrennt von den eigenen Vermögenswerten zu verwalten. Der Vertrag trat am 1. Januar 2005 in Kraft und kann erstmalig zum 31. Dezember 2007 gekündigt werden.

### **Gesetzlich zugewiesene Aufgaben des Landes**

Die Gesellschaft wickelt die Investitionsmaßnahmen nach § 15 Abs. 3 Ziff. 5 ÖPNVG LSA vollständig (einschließlich der Zuwendungsbescheidung, des Schließens öffentlich-rechtlicher Verträge, der Prüfung der Verwendungsnachweise, eventuell erforderlicher Rückforderungen und Rechtsbehelfsverfahren) ab, soweit sie für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) bewilligt werden. Dem SPNV werden auch Schnittstellen zugerechnet, die dem Übergang zum SPNV dienen.

Unter Beachtung der haushaltsrechtlichen Bestimmungen bereitet die Gesellschaft die Verträge mit den Erbringern von Leistungen des SPNV vor und schließt die Verträge nach Einwilligung durch das für Verkehr zuständige Ministerium ab. Anschließend setzt die Gesellschaft die Verträge um. Zu dieser Aufgabe gehören insbesondere die Betriebsleistungsabrechnung, die Einnahmeabrechnung und die Ausgleichsberechnung. Die NASA GmbH überwacht insgesamt die Einhaltung der Verträge und führt Maßnahmen der Qualitätssicherung durch. Für die Auferlegung gemeinschaftlicher Verpflichtungen gilt Vorgenanntes entsprechend.

Im Falle der Reduzierung oder Einstellung von SPNV-Leistungen kann die Gesellschaft mit den betroffenen kommunalen Aufgabenträgern nach Einwilligung durch das für Verkehr zuständige Ministerium Vereinbarungen über einen an die Stelle des SPNV tretenden Busverkehr und dessen Finanzierung schließen. Die Gesellschaft wickelt auch diese Verträge ab. Sie wirkt darauf hin, dass bei der Fortschreibung des örtlichen Nahverkehrsplans dieser Busverkehr in das kommunale Gesamtkonzept integriert wird.

Unter Beachtung der gesetzlichen Mitwirkungsregelungen bereitet die Gesellschaft den Plan des SPNV und den Besonderen Investitions- und Finanzierungsplan (§§ 12, 13 ÖPNVG LSA) und deren Fortschreibung entscheidungsreif vor und übergibt diese dem für Verkehr zuständigen Ministerium.

### **Übernahme weiterer Aufgaben im ÖPNV**

Die Gesellschaft bereitet das Investitionsprogramm gemäß § 15 Abs. 6 ÖPNVG LSA und dessen Fortschreibung entscheidungsreif vor und übergibt es dem für Verkehr zuständigen Ministerium. Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben des Marketing, darunter die Tarifplanung und -gestaltung, und – soweit erforderlich – deren Bekanntgabe gemäß § 5 Abs. 3 ÖPNVG.

Weiterhin übernimmt sie Aufgaben der Fahrplanabstimmung zwischen dem Schienenpersonennahverkehr und Schienenpersonenfernverkehr und unterstützt die Abstimmung mit weiteren öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Gesellschaft kann initiativ Planungen des SPNV ergreifen.

Die Gesellschaft berät die kommunalen Aufgabenträger auf deren Wunsch zur regionalen Organisation des ÖPNV und zur Einrichtung von Tarif- und Verkehrs Kooperation in dem gleichen Umfang, wie das Land bisher diese Unterstützungsleistungen durch eigenes Personal erbracht hat. Sie nimmt die Interessen des Landes, gegebenenfalls auch durch gesellschaftsrechtliche Beteiligung, in den Kooperationen wahr. Sie unterstützt die kommunalen Aufgabenträger auf deren Wunsch bei der Verbesserung der Angebote der Servicequalität und generell der Verbesserung der Marktsituation des ÖPNV.

Die Gesellschaft berät das Land bei Novellierungen der Verordnungen nach § 15 Abs. 5 ÖPNVG LSA und §§ 45 a PBefG, 6a AEG. Sie bereitet Verwaltungsvorschriften für den einheitlichen Vollzug der Investitionsprogramme und den Runderlass nach § 22 Abs. 1 ÖPNVG LSA entscheidungsreif vor und übergibt sie dem für Verkehr zuständigen Ministerium.

Die Gesellschaft berät das Land in allen den ÖPNV betreffenden Fragen und gibt dem für Verkehr zuständigen Ministerium die erforderlichen Auskünfte für die Wahrnehmung der politischen Verantwortung.

Die Gesellschaft bereitet Tarifgenehmigungen des SPNV, soweit das Land für diese zuständig ist, entscheidungsreif vor. Die Übertragung weiterer Aufgaben an die Gesellschaft ist schriftlich zu vereinbaren.

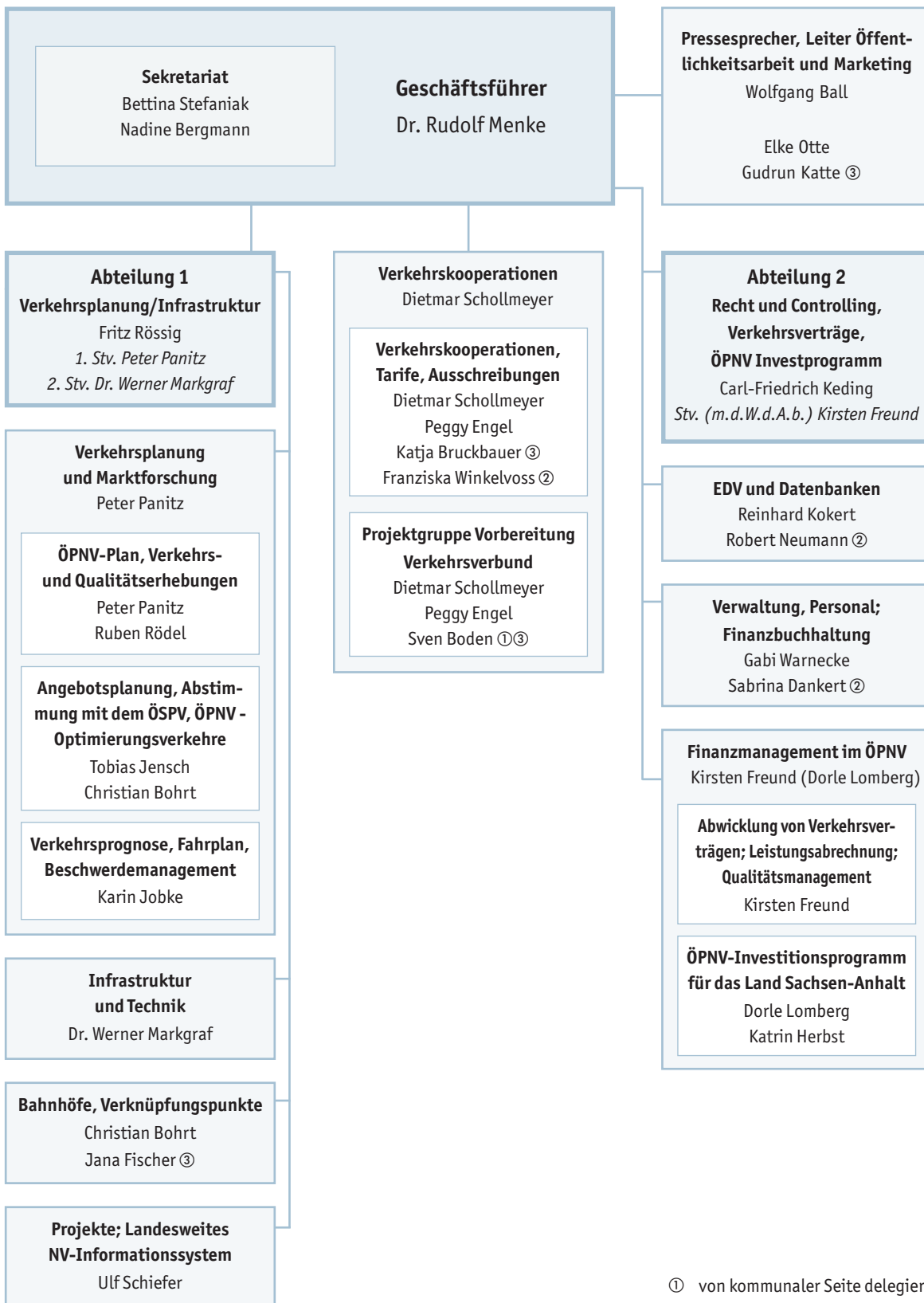
Die Gesellschaft vertritt das Land Sachsen-Anhalt im Lenkungsausschuss für eine deutschlandweite Fahrplaninformation (DELFI).

Zur Erfüllung der vorgenannten Aufgaben werden der Gesellschaft Treuhandmittel zur Verfügung gestellt. Diese Mittel werden getrennt von den eigenen Vermögensgegenständen verwaltet. Über die Verwendung der zur Verfügung gestellten Mittel entsprechend den Vorschriften der Landeshaushaltsordnung verweisen wir auf unseren Bericht zur Prüfung des treuhänderisch verwalteten Vermögens für das Land Sachsen-Anhalt.

# Bilanz

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
	€	€
<b>A ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände • Software-Lizenzen	80,00	105,0
II. Sachanlagen • Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.368,51	14.447,51
III. Finanzanlagen • Beteiligungen	1.540,01	1.540,01
	<b>11.988,52</b>	<b>16.092,52</b>
<b>B UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.322,35	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	278.312,75	123.759,42
	<b>312.635,10</b>	<b>123.759,42</b>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	450.180,66	461.110,31
	<b>762.815,76</b>	<b>584.869,73</b>
Summe Aktiva	<b>774.804,28</b>	<b>600.962,25</b>
<b>TREUHANDVERMÖGEN</b>	<b>27.686.861,38</b>	<b>8.184.188,76</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
	€	€
<b>A EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	511.291,88	511.291,88
II. Gewinnrücklagen	156.425,08	156.425,08
III. Verlustvortrag	-331.799,95	-316.579,04
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	202.261,81	-15.220,91
	<b>538.178,82</b>	<b>335.917,01</b>
<b>B SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL</b> gemäß § 4 Fördergebietsgesetz	<b>0,00</b>	<b>416,51</b>
<b>C RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	<b>152.709,09</b>	<b>147.885,69</b>
<b>D VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten Lieferungen/Leistungen	1.978,34	3.005,01
2. Sonstige Verbindlichkeiten	81.938,03	113.738,03
- davon aus Steuern: € 79.654,52; Vorjahr € 77.269,32		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 1.831,32; Vorjahr € 36.468,71		
	<b>83.916,37</b>	<b>116.743,04</b>
Summe Passiva	<b>774.804,28</b>	<b>600.962,25</b>
<b>TREUHANDVERMÖGEN</b>	<b>27.686.861,38</b>	<b>8.184.188,76</b>

# Mitarbeiter • Organigramm



① von kommunaler Seite delegiert

② Auszubildende(r)

③ befristet angestellt

Stand Mai 2007

# Aufsichtsrat • Geschäftsführung

## Aufsichtsrat 2006

---

<b>Herr Staatssekretär Dr. Hans-Joachim Gottschalk</b> Magdeburg, Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr	Vorsitzender
<b>Frau Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler</b> Halle	stellvertretende Vorsitzende
<b>Herr Dr. Christian Antz</b> , Magdeburg	(bis 24.09.2006)
<b>Herr Ministerialdirigent Michael Dörffel</b> , Hohenwarte	
<b>Herr Regierungsschulrat Michael Eckert</b> , Magdeburg	
<b>Herr Ministerialdirigent Hermannus Erdwiens</b> , Hohenwarte	
<b>Herr Bernd Frebel</b> , Möser	
<b>Herr Andreas Höfflin</b> , Magdeburg	(seit dem 25.09.2006)
<b>Herr Landrat Wolfram Kullik</b> , Quedlinburg	
<b>Herr Reinhard Schröter</b> , Gutenberg	

## Geschäftsführung

---

<b>Herr Dr. Rudolf Menke</b> Magdeburg, Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Geschäftsführer
<b>Herr Carl Friedrich Keding</b> Magdeburg, Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Prokurist (seit dem 01.04.2006)

Eine weitere Prokura ist **Herrn Klaus Rüdiger Malter**, Magdeburg, erteilt.

*NAHVERKEHRSSERVICE SACHSEN-ANHALT GMBH*

*Am Alten Theater 6  
39104 Magdeburg  
Telefon (03 91) 5 36 31-0  
Telefax (03 91) 5 36 31-99  
E-Mail: [info@nasa.de](mailto:info@nasa.de)  
[www.nasa.de](http://www.nasa.de)*